



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“**

**22. Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 21. Oktober 2020 (online)**

Ergebnisprotokoll

22. Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum:	21. Oktober 2020
Zeit:	19:00 bis 21:00 Uhr
Ort:	Digital (Webex-Meeting)
Teilnehmende:	ca. 30 Personen
Vertreter/innen Bezirksamt:	Lisa Heidsieck, Fachamt Management des öffentlichen Raumes Silke Edelhoff, Fachamt Management des öffentlichen Raumes Urban Conradi, Fachamt Sozialraummanagement Jakob Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Gesprächsführung:	Simon Kropshofer
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg

Tagesordnung der 22. Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen und Rückfragen zum Protokoll der Sitzung am 24. August 2020
3. Fußwegekonzept Eidelstedt
4. Zukunft des Eidelstedter Platzes
5. Informationen und Aktuelles aus der Runde
6. Verfügungsfonds
7. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden zur zweiten Online-Sitzung des Stadtteilbeirats und gibt Hinweise zur digitalen Sitzung. Für einen ungestörten Ablauf der Beiratssitzung bittet er darum, die Mikrofone auszuschalten und Wortmeldungen per Hand oder mit einem schriftlichen Hinweis im Chat zu äußern. Herr Kropshofer eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 24. August 2020

Seitens der Anwesenden werden keine Anmerkungen oder Rückfragen formuliert.

3. Fußwegekonzept Eidelstedt

Frau Heidsieck vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamts Eimsbüttel stellt das Verfahren und die Möglichkeiten der Beteiligung zum Fußwegekonzept Eidelstedt vor.

Ziel des Fußwegekonzeptes ist es, die Qualität und Netzfunktion der Fußwege (Schulwege, Wegeverbindungen, Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität) zu verbessern. Neben den generellen Zielen sollen lokale, konkret umsetzbare Maßnahmen entwickelt und Fokusgebiete definiert werden. Außerdem soll ein Maßnahmenplan mit Prioritäten, Zuständigkeiten und Kostenschätzungen erstellt werden. Mit der Erstellung des Fußwegekonzepts wurde das Büro „orange edge“ beauftragt.

Inhalte des Fußwegekonzepts sind die Bestandsanalyse, die Beteiligung sowie das Konzept. Die Bestandsanalyse wurde bereits durchgeführt und bestand aus Datenauswertungen wie der Unfallstatistik sowie verschiedenen Akteursgesprächen und einer Fotobegehung als Basis für Bestands- und Analysekarten.

Derzeit läuft eine Online-Beteiligung, an der noch bis zum 7. Dezember 2020 unter <https://beteiligung.hamburg/fusswege-eidelstedt/> teilgenommen werden kann. Darüber hinaus ist ein Stadtteilspaziergang für den 24.10.2020 um 10 Uhr geplant, für den sich Interessierte unter fussverkehr@eimsbuettel.hamburg.de anmelden können. Eine Abschlussveranstaltung ist für Februar 2021 geplant. Dort sollen der Konzeptentwurf sowie Umsetzungsschritte vorgestellt und abgestimmt werden sowie eine Ergänzung des Maßnahmenkonzepts erfolgen.

Das zu erarbeitende Konzept soll ein sogenanntes Zielnetz beinhalten. Bestandteil des Zielnetzes sollen grüne Wegeverbindungen, die Anbindung des Eidelstedter Zentrums und des Eidelstedter Marktes, definierte Fokusgebiete sowie die Schulstandorte in Eidelstedt sein. Ein Teil der im Maßnahmenkatalog aufgezeigten Maßnahmen zur Verbesserung der Fußwegeinfrastruktur und Fuß-Kultur soll in einer Umsetzungsstrategie mit Steckbriefen, Konzeptpapieren für Pilotprojekte sowie notwendigen Umsetzungsoperationen hinterlegt werden.

Von Seiten der Teilnehmer/innen wird die Frage gestellt, in welchem Zeitrahmen und Umfang das Konzept umgesetzt wird. Frau Heidsieck erläutert, dass es kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen geben soll. Zwei Pilotprojekte sollen schon konkret ausformuliert werden. Auf die Frage, ob es ein Budget gibt, das für das Projekt angesetzt ist, erklärt Frau Heidsieck, dass nach Priorität, Zeit und Realisierbarkeit entschieden wird, ein Gesamtbudget allerdings nicht festgelegt wurde.

Herr Kropshofer ergänzt, dass einige der Projekte nach Möglichkeit auch im RISE-Verfahren umgesetzt werden sollen.

4. Zukunft des Eidelstedter Platzes

Herr Kropshofer informiert, dass auf Wunsch des Stadtteilbeirats in den vorigen Sitzungen die Zukunft des Eidelstedter Platzes als Tagesordnungspunkt behandelt wird. Am Eidelstedter Platz laufen viele kurz- und langfristige Planungen zusammen. In der heutigen Sitzung soll diesbezüglich ein Überblick über die aktuellen Sachstände geschaffen werden.

Projekt GreenSAM

Frau Edelhoff vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamts Eimsbüttel berichtet über das EU-Projekt GreenSAM und die in diesem Rahmen entwickelten Maßnahmen, die am Eidelstedter Platz umgesetzt werden sollen.

Der Bezirk ist seit Januar 2019 Lead Partner des EU Interreg Projektes „GreenSAM - Green Silver Age Mobility“. Projekt-Partner sind Aarhus, Danzig, Riga, Tartu, Turku und Valonia/Region Süd-West-Finnland. Das Ziel ist die Nutzung nachhaltiger Mobilität in der Generation 60+ zu erhöhen. Hierfür werden modellhaft Pilotprojekte in den sechs europäischen Städten durchgeführt. Der Bezirk Eimsbüttel legt dabei den Fokus auf eine altersgerechte Gestaltung von Umstiegspunkten zwischen den verschiedenen Angeboten nachhaltiger Mobilität. Ein zweiminütiger Kurzfilm zum Projekt ist unter <http://greensam.eu/future-mobility-summit/> abrufbar. In den vergangenen Monaten wurde ein Beteiligungsprozess mit mehreren Veranstaltungen und Möglichkeiten der Mitwirkung organisiert. Auf Basis der Beteiligungsergebnisse wird derzeit ein Leitfaden entwickelt, der als Grundlage für die Planung von Umstiegspunkten dienen soll. Zudem wurden Maßnahmen und bauliche Veränderungen entwickelt, die bis zum Frühjahr 2021 umgesetzt werden sollen.

Dabei steht u. a. der Eidelstedter Platz im Fokus. Das Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Abschnitt Mobilität, möchte die Situation für den Rad- und Fußverkehr verbessern sowie bessere Warte- und Sitzmöglichkeiten schaffen. Zudem wurden weitere Maßnahmen in anderen Zuständigkeiten angeregt, um die Aufenthaltsqualität durch mehr Sauberkeit, Beleuchtung und ein besseres Erscheinungsbild zu erhöhen. Weiteres Ziel ist eine bessere Information und Orientierung der Nutzer/innen vor Ort.

Ein zentrales Ziel ist das Entschärfen von Konfliktsituationen zwischen Rad- und Fußverkehr. Die Verkehrssicherheit beim Überqueren des Platzes soll erhöht und das subjektive Sicherheitsempfinden

aller Verkehrsteilnehmenden verbessert werden. Die Planungen sehen vor, dass der durch den Busbahnhof verlaufende Radweg erhalten bleibt. Eine alternative Führung wurde geprüft, ist aber nicht umsetzbar. Jedoch soll die Gegenläufigkeit aufgehoben werden und dieser nur noch in Richtung Süden befahrbar sein. Zudem werden eindeutige Markierungen, Beschilderungen, taktile Leitelemente entlang des Radweges und eine auffällige, besondere Markierung der Hauptquerungszone geschaffen. Darüber hinaus sollen neue Sitzgelegenheiten sowie „Anlehnbänke“ in Bereichen mit wenig Platz geschaffen werden, also halbhohe Lehnen, die ein Anlehnen ermöglichen. Zur besseren Information und Orientierung sind weitere Gespräche mit dem HVV geplant. Zudem sollen die Pavillons gestalterisch aufgewertet werden.

Ein Teilnehmer fragt, ob der Radweg vor der Haspa weiterhin in beide Richtungen befahrbar sein wird. Frau Edelhoft erklärt, dass der Radstreifen auf der Seite der Haspa zweispurig bleibt. Aus dem Publikum wird angemerkt, dass Richtungspfeile an der Einbiegung Eidelstedter Dorfstraße fehlen. Weiterhin werden deutlichere Hinweisschilder auf dem Eidelstedter Marktplatz gefordert. Bezüglich der Bepflanzung wird darauf hingewiesen, die regelmäßige Pflege zu beachten. Frau Edelhoft sagt zu, die genannten Punkte mitzunehmen und mit den zuständigen Stellen zu erörtern.

Planungen zum Eidelstedter Platz

Herr Kropshofer gibt einen kurzen Überblick über die Rahmenbedingungen für zukünftige Planungen am Eidelstedter Platz. Das Erscheinungsbild des Bereichs wird sich durch das Neubauvorhaben auf dem ehemaligen Opel-Dello-Gelände sehr verändern. Wenn die Fassadengestaltung der Neubebauung feststeht, soll diese durch die Firma Ditting im Beirat präsentiert werden. Weitere bauliche Planungen für Grundstücke am Eidelstedter Platz gibt es derzeit nicht.

Auf dem internationalen Bauforum in Hamburg 2019, das unter dem Thema „Magistralen“ stand, wurde die Ideenskizze „Eidelstedt Market“ entwickelt. Grundlage der Idee ist die Verlagerung des Busbahnhofs. Die Vision sieht folgendermaßen aus: Der Busbahnhof wird an die zukünftige S-Bahnhaltestelle verlagert. Von diesem neu geschaffenen Verkehrs-Hub führt ein Radschnellweg ins Zentrum. An den jetzigen, dann umstrukturierten Standort des Busbahnhofs wird der abseits der Magistrale/Hauptverkehrsstraße stattfindende Wochenmarkt verlagert – als Bindeglied und sichtbarer Ort von Nachbarschaft. Dabei handelt es sich lediglich um Ideen. Weitergehende Planungen sind im Bezirksamt bisher nicht erfolgt.

Bezüglich der Buslinienplanung berichtet Herr Kropshofer von einem Gespräch mit dem HVV. Es gibt zwar erste Ideen und Planungen zur Anbindung der zukünftigen S-Bahn-Station „Eidelstedt Zentrum“. Die mittelfristig eingeordneten Planungen sind insbesondere aufgrund der finanziell unklaren Situation derzeit noch nicht konkret. Klar ist lediglich, dass es keine komplette Verlegung der Haltestellen geben wird, sodass der Eidelstedter Platz weiterhin angefahren wird. Bei den Planungen sind die Pausenplätze für die Busse zu beachten. Der HVV versucht diese nach und nach durch das Auflösen der Funktion des Eidelstedter Platzes als Endhaltestelle entbehrlich zu machen. Dadurch kann am Eidelstedter Platz bzw. an der zukünftigen S-Bahn-Haltestelle Platz gewonnen werden.

Aus dem Publikum wird der Wunsch geäußert, dass die Planungen vom HVV im Beirat präsentiert werden. Herr Kropshofer weist darauf hin, dass eine solche Präsentation erst dann sinnvoll ist, wenn konkrete Planungen vorliegen, was derzeit nicht der Fall ist.

Im Vorwege der vergangenen Sitzung wurde der Wunsch geäußert, dass sich der Stadtteilbeirat für eine frühzeitige Planung in Form eines Ideenwettbewerbs mit umfangreicher Beteiligung der Eidelstedter Bevölkerung ausspricht. Vor diesem Hintergrund wird eine Beiratsempfehlung zur Abstimmung gestellt.

Beiratsempfehlung Nr. 01-2020:

Ideenwettbewerb für die Zukunft des Eidelstedter Platzes

Der Stadtteilbeirat empfiehlt dem Regionalausschuss Stellingen/Eidelstedt sich dafür einzusetzen, dass ein Ideenwettbewerb zur Erstellung einer Rahmenplanung für den Eidelstedter Platz durchgeführt wird, in dem geeignete, nachhaltige Planungen in den Themenbereichen Verkehrsabwicklung und -führung, Freiraumgestaltung und städtebauliche Gestaltung für den Eidelstedter Platz und dessen Umfeld erarbeitet werden.

Dabei ist eine umfangreiche Beteiligung der Eidelstedter Bevölkerung, der Gewerbetreibenden, der Grundeigentümer/innen zu gewährleisten, die gemeinsam mit Politik sowie Vertreter/innen des Bezirksamtes, externen Fachleuten und Behördenvertreter/innen zukunftsfähige Planungen entwickeln.

► Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Die Beiratsempfehlung wird einstimmig beschlossen.

5. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Umbau Bürgerhaus/Marktplatz

Herr Kropshofer berichtet über die laufenden Bauarbeiten am Bürgerhaus und den nun auf deutlich kleinerer Fläche stattfindenden Wochenmarkt.

Eine Teilnehmerin erkundigt sich nach dem Sachstand zur Problematik, dass lediglich eine begrenzte Anzahl von 200 Besucher/innen das Haus gleichzeitig nutzen können.

Herr Conradi erklärt, dass ein Änderungsantrag zur Baugenehmigung gestellt werden soll, um die maximale Anzahl von gleichzeitig im Bürgerhaus befindlichen Besucher/innen zu erhöhen. Ziel des Änderungsantrags ist, dass alle Einheiten im Erdgeschoss über ausreichend eigene Fluchtmöglichkeiten verfügen. Die Rettungswege aus dem Obergeschoss könnten von den Rettungswegen des Erdgeschosses komplett separiert werden, so dass sich bis zu 200 Personen im Obergeschoss und bis zu 200 Personen im Erdgeschoss zeitgleich aufhalten könnten.

Herr Kropshofer erläutert, dass derzeit die Idee verfolgt wird, den Bauzaun zu „gestalten“ und für verschiedene, u. a. künstlerische Zwecke und Informationen, zu nutzen. Entsprechende Ideen oder das Interesse sich zu beteiligen können gerne im Stadtteilbüro eingebracht werden.

Neugestaltung Grünanlage Baumacker/Pflugacker

Herr Kropshofer berichtet über das neue RISE-Projekt zur Neugestaltung der Grünanlage Baumacker/Pflugacker. Das Projekt ist im Handlungsfeld „Klimaschutz“ angesiedelt. Die Grünfläche und einige Spielgeräte auf dem dortigen Spielplatz sind aktuell in schlechtem Zustand. Es besteht Handlungsbedarf. Am Freitag, den 30. Oktober findet für die Neugestaltung eine Beteiligung statt. Am Vormittag werden Kinder- und Jugendbeteiligungen mit den dortigen Einrichtungen stattfinden, die nicht öffentlich sind. Am Nachmittag findet der öffentliche Teil statt. Es gibt zwei feste Beteiligungsstationen für Anwohner/innen sowie zwei mobile Stationen für zwei Gruppen des Jugendzentrums.

Eine Teilnehmerin fragt in diesem Zusammenhang, ob der Muldenweg schon erneuert wurde. Herr Kropshofer erklärt, dass der Bodenbelag erneuert, die angrenzende Bepflanzung auf öffentlichem Grund beschnitten und die neue Beleuchtung installiert wurde.

Gemeinschaftshaus Hörgensweg

Das Gemeinschaftshaus Hörgensweg stellt ein Schlüsselprojekt im RISE-Verfahren dar. Es handelt sich um einen Bau von Nachbarschaftsflächen in Kombination mit einer Kita. Die Trägerschaft erfolgt durch den SVE Hamburg. Die Baugenehmigung wurde im September erteilt.

Herr Kropshofer stellt die Nutzungen in den einzelnen Geschossen vor. Im Erdgeschoss sollen ein Mehrzweckraum bzw. ein Café mit Küche entstehen. Im 1. OG soll es einen Bürobereich und eine Tauschbörse von SBB Kompetenz geben, die derzeit im Wichmannhaus sitzen, dazu ein Trägerbüro und einen Kreativraum. Im 2. OG wird sich ein Veranstaltungsraum für ca. 100 Personen, ein zweiter Mehrzweckraum sowie ein Atelier bzw. ein Musik-Raum für einen der Süptitz-Künstler/innen befinden.

Auf Nachfragen erläutert Herr Kropshofer, dass es einen Fahrstuhl geben wird, über den alle Räume barrierefrei erreichbar sein werden. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Mietflächen im Sommer 2021 übergeben werden. Mit einer öffentlichen Nutzung ist daher bereits ab Herbst 2021 zu rechnen. Auf Nachfrage erläutert er, dass die Gesamtfläche des Gemeinschaftshauses etwa 490 m² beträgt.

Baubeginn Aktivzone Hörgensweg

Der Baubeginn für die Aktivzone am Hörgensweg erfolgt im November, die voraussichtliche Fertigstellung im Mai 2021.

Eisenbahnerviertel: „Bebauungsplan Eidelstedt 76“

Am 24. September hat die Bezirksversammlung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung vorbehaltlich zugestimmt. Die Zustimmung wurde an die Durchführung eines Beteiligungsverfahrens geknüpft. Über das Konzept der breiten Bürgerbeteiligung und die daraus resultierenden Kosten soll die Verwaltung zeitnah im Stadtplanungsausschuss berichten und diese dem Ausschuss zur Entscheidung vorlegen. Die Politik hat zudem die Prüfung einer Erweiterung des Geltungsbereichs um die Straße Redingskamp bis hin zur Elbgaustraße gefordert.

Sonstiges

Von den Teilnehmenden wird die Baustelle am Ameisenkamp, Kreuzung Pinneberger Chaussee thematisiert. Die Anwohner/innen beschwerten sich über die Dauer der Baustelle und fehlende Informationen. Durch die provisorische Ampelregelung kommt es zu gefährlichen Situationen beim Linksabbiegen der Fahrzeuge. Herr Engler (Teilnehmer) verweist auf die Möglichkeit, die Thematik im Regionalausschuss Stellingen/Eidelstedt in der öffentlichen Fragestellung zu thematisieren, an denen auch die Polizei teilnimmt. Herr Kropshofer wird zudem versuchen Informationen zu der Baustelle zu erhalten.

Außerdem wird aus dem Publikum die Frage gestellt, wann Ditting (Opel Dello) mit dem Bau beginnt. Herr Kropshofer erklärt, dass sich der Baubeginn weiter verzögern wird. Der Bauantrag wird vermutlich erst Anfang 2021 gestellt.

6. Verfügungsfonds

Für 2020 stehen im Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte noch 19.476,83 Euro zur Verfügung. Zur heutigen Sitzung liegen zwei Anträge in einer Gesamthöhe von 1.787,50 Euro vor. Stimmberechtigt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zuvor an zwei Stadtteilbeiratssitzung teilgenommen haben.

Antrag 09/2020 Verfügungsfonds

Frau Michaela Sander stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Aufbau Streetdance Gruppe
- ▶ Antragsteller: SVE Hamburg, Michaela Sander
- ▶ beantragte Mittel: 787,50 Euro
- ▶ Eigen-/Drittmittel: 0,00 Euro
- ▶ Gesamtkosten: 787,50 Euro

- ▶ Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag 10/2020 Verfügungsfonds

Frau Ayecke stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Gesund durch die Corona-Krise
 - ▶ Antragsteller: Elternschule, Dörte Ayecke
 - ▶ beantragte Mittel: 1.000,00 Euro
 - ▶ Eigen-/Drittmittel: 1.088,50 Euro
 - ▶ Gesamtkosten: 2.088,50 Euro
-
- ▶ Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird mehrheitlich zugestimmt.

Für 2020 stehen im Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte noch Restmittel in Höhe von 17.689,33 Euro (abzgl. Kontoführungsgebühren) zur Verfügung.

7. Termine / Verschiedenes

Termine des Stadtteilbeirats im Jahr 2020

Über die Durchführung bzw. Form der kommenden Sitzungen wird rechtzeitig entschieden und informiert. Nach derzeitigem Stand wird die Sitzung erneut digital stattfinden. Für Interessierte, die an einer digitalen Sitzung nicht teilnehmen können, wird die steg alternative Lösungen finden.

Planmäßiger Termin:

- ▶ Mittwoch, 16. Dezember 2020 (19:00 Uhr)

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um ca. 21:00 Uhr.